

Das war Erik Nowak!

Noch während des zweiten Weltkrieges, im Februar 1942, erblickte Erik das Licht der Welt in Chemnitz. Seine Eltern waren künstlerisch (Gesang und Theater) tätig. Es war kein angenehmer Start in sein Leben und mit vielen Entbehrungen wuchs er selbständig auf. Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Kfz - Lehre und beendete diese auch mit Auszeichnung.

Als die wirtschaftliche Lage in Österreich nach dem Staatsvertrag immer besser wurde, dachte er sich, dass dies an der erlangten Freiheit unseres Landes und am Frieden und der Neutralität Österreichs liegt. In dieser sensiblen Phase seiner Lebensorientierung und des Entstehens seines Berufswunsches, musste Erik erfahren wie der Ungarische Freiheitskampf 1956 brutal und blutig durch sowjetische Truppen niedergeschlagen wurde.

Für den jungen Erik stand daher bald fest, dass er sich der Bewahrung von Neutralität und Frieden in unserer Heimat sowie auf der Welt widmen möchte. Nach der Wehrpflicht blieb er weiter beim Bundesheer, da er erkannte, dass er sich hier für den Frieden engagieren könne. Seine Laufbahn begann am Fliegerhort LANGENLEBARN im Bereich der Luftaufklärung. Er absolvierte seine militärischen Kurse immer mit Erfolg und besuchte auch eine NATO-Schulung in England.

So machte Erik neben seiner Tätigkeit als Soldat die Matura. Es tat sich ein neues Betätigungsfeld für ihn in der ABC - Abwehrschule in Wien auf. Hier war er im Versuchs- und Vorschriftenstab. Als Hauptmann bzw. als Amtsdirektor ist er in Pension gegangen.

Für Erik war es selbstverständlich, an friedenserhaltenden Einsätzen in ZYPERN und SYRIEN teilzunehmen.

Eriks Engagement für die Menschlichkeit ging weit über seine berufliche Tätigkeit hinaus. So arbeitete er jahrelang ehrenamtlich als Notfallsanitäter im Rettungsdienst des Roten Kreuzes in Tulln, wo er auch jahrelang Bezirkskommandant war.

Seine Leidenschaft war die Geologie und so absolvierte er in der Pension an der Universität Wien ein Geologie Studium bei dem er den Titel eines „Bakkalaureus der Naturwissenschaften“ erlangte. Erik war Miteigentümer der Hermannshöhle, führte begeistert durch das Höhlenlabyrinth und betrieb dort seine geologischen Forschungen.

Seit 2006 war Erik Mitglied bei der Vereinigung der Österreichischen Peacekeeper. Sein Aufgabebereich war unter anderem die Organisation und Durchführung der wunderschönen VÖP – Reisen.

Ein ganz großes Anliegen war für ihn der Kulturgüterschutz, für welchen er sich auch immer wieder einsetzte. Hilfsbereit, selbstlos, engagiert und wissbegierig war er sein ganzes Leben und er setzte sich immer für die Gerechtigkeit ein.

Ein VÖP-Mitglied